

19. Göppinger Tagung über Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Dialyse

# Würde des Menschen - Dialyse am Ende des Lebens

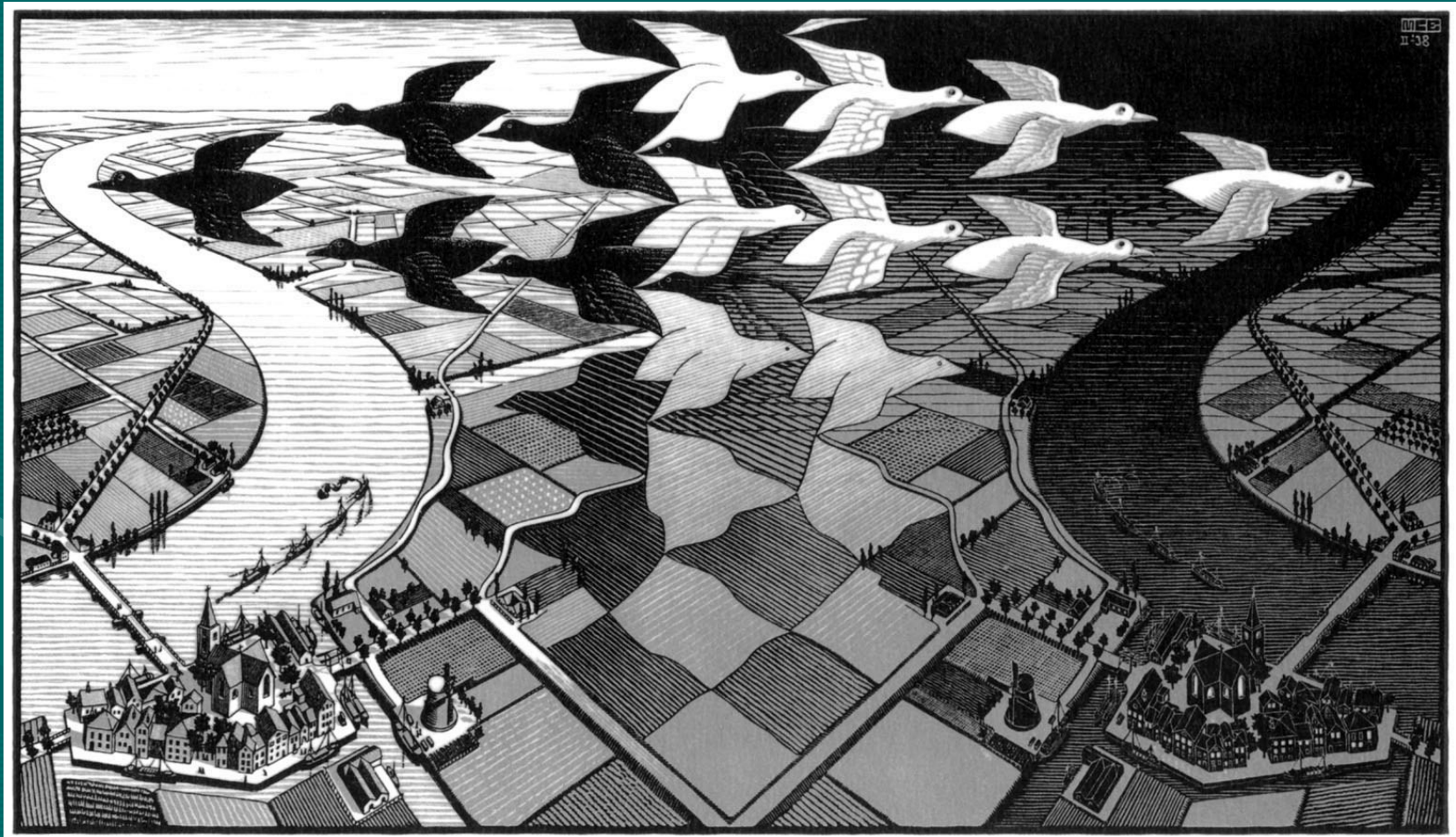
Vortrag von Prof. Dr. Erny Gillen  
Bad Boll, den 23. Januar 2009

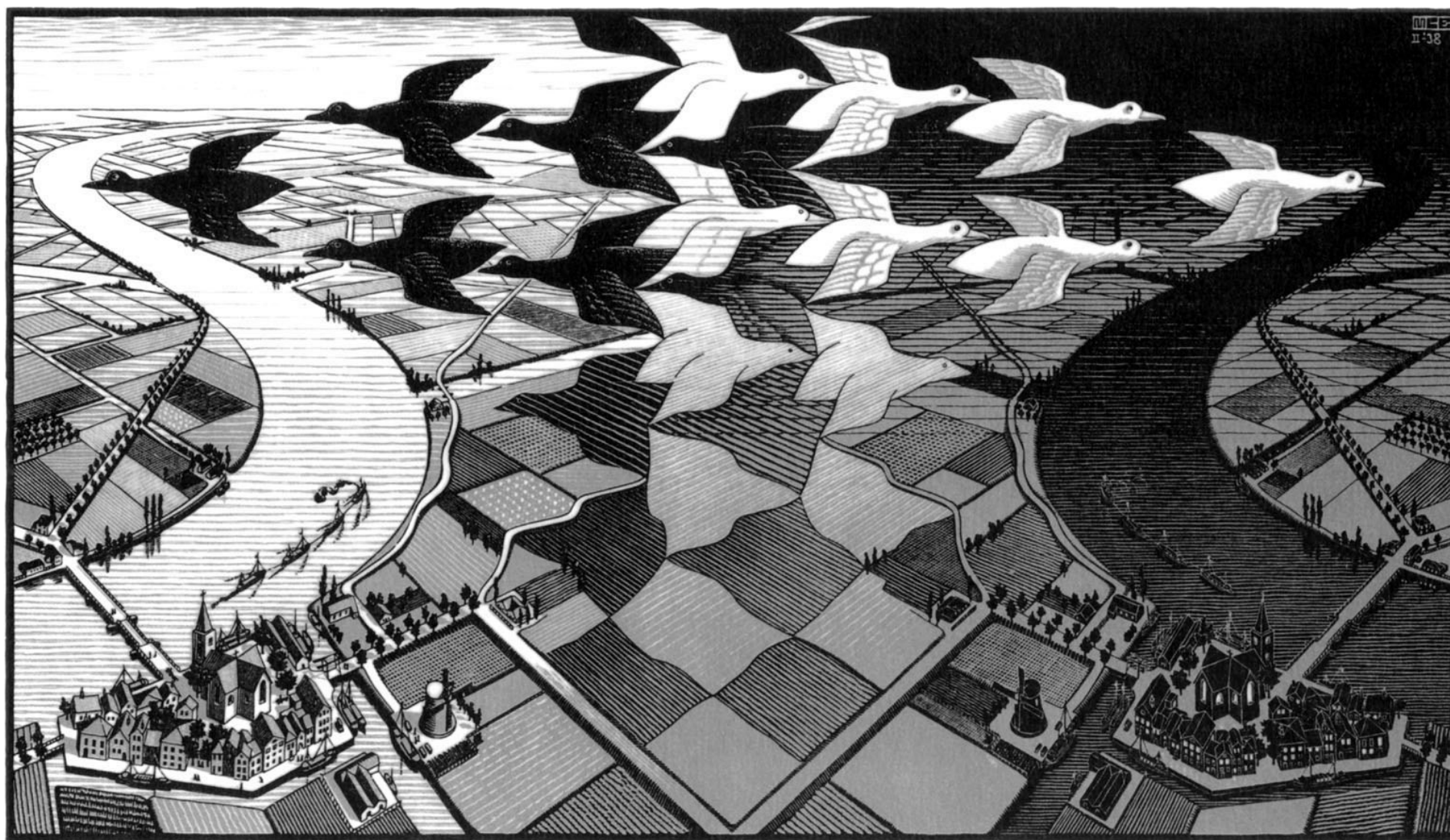


*Die Würde  
des  
Menschen*

# Maurits Cornelis Escher (1898-1972)

## « *Tag und Nacht* » (1938)





# Originäre und fundamentale Bedeutung

« Im Reich der Zwecke hat alles entweder einen Preis oder eine Würde. Was einen Preis hat, an dessen Stelle kann auch etwas anderes als Äquivalent gesetzt werden; was dagegen über allen Preis erhaben ist, mithin kein Äquivalent verstattet, das hat eine Würde. »

(Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, 1965)

# Originäre und fundamentale Bedeutung

«Die Gesetzgebung selbst aber, *die allen Wert bestimmt*, muss ebendarum eine Würde sein, d.i. unbedingten, unvergleichbaren Wert haben, für welchen das Wort Achtung allein den geziemenden Ausdruck der Schätzung abgibt, die ein vernünftiges Wesen über sich anzustellen hat. Autonomie ist also der Grund der Würde der menschlichen und jeder vernünftigen Natur.»

(Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, 1965)

# Originäre und fundamentale Bedeutung

Ein Definitionsversuch:

« geortete Zukunftsoffenheit »

# Zweite und angewandte Bedeutung

- Auf konkrete Sachverhalte angewendet, bekommt die Würde des Menschen eine moralisch wertende Bedeutung.
- Würdig als Adjektiv heißt dann so viel wie menschlich, moralisch richtig, moralisch gut.

# Die Würde des Menschen



Eingang zur Menschwerdung

# Die zwei Seiten der einen Würde

- Die Würde als Dreh- und Angelpunkt
- Beweglich ausgelegte Würde



# Die eigene Moral

... als Übersetzungsmechanismus  
zwischen originärer und angewandter  
Würde des Menschen

# Würde und Moralen

- Die originäre Würde des Menschen ist offen für eine Vielzahl von vernünftigen und kohärenten Moralen.
- Die prinzipielle Gleichheit aller Menschen auf Grund ihrer Würde verbietet – außer vorübergehend – die Auferlegung einer fremden und entfremdenden Moral.

# Würde und Hoffnung

Im Findungsprozess eigener Moral- und Zielvorstellungen birgt die Würde eines jeden einzelnen Menschen genügend Potential zur Ausformulierung seiner nächsten und übernächsten Moral.

# Im Prozess der Menschwerdung

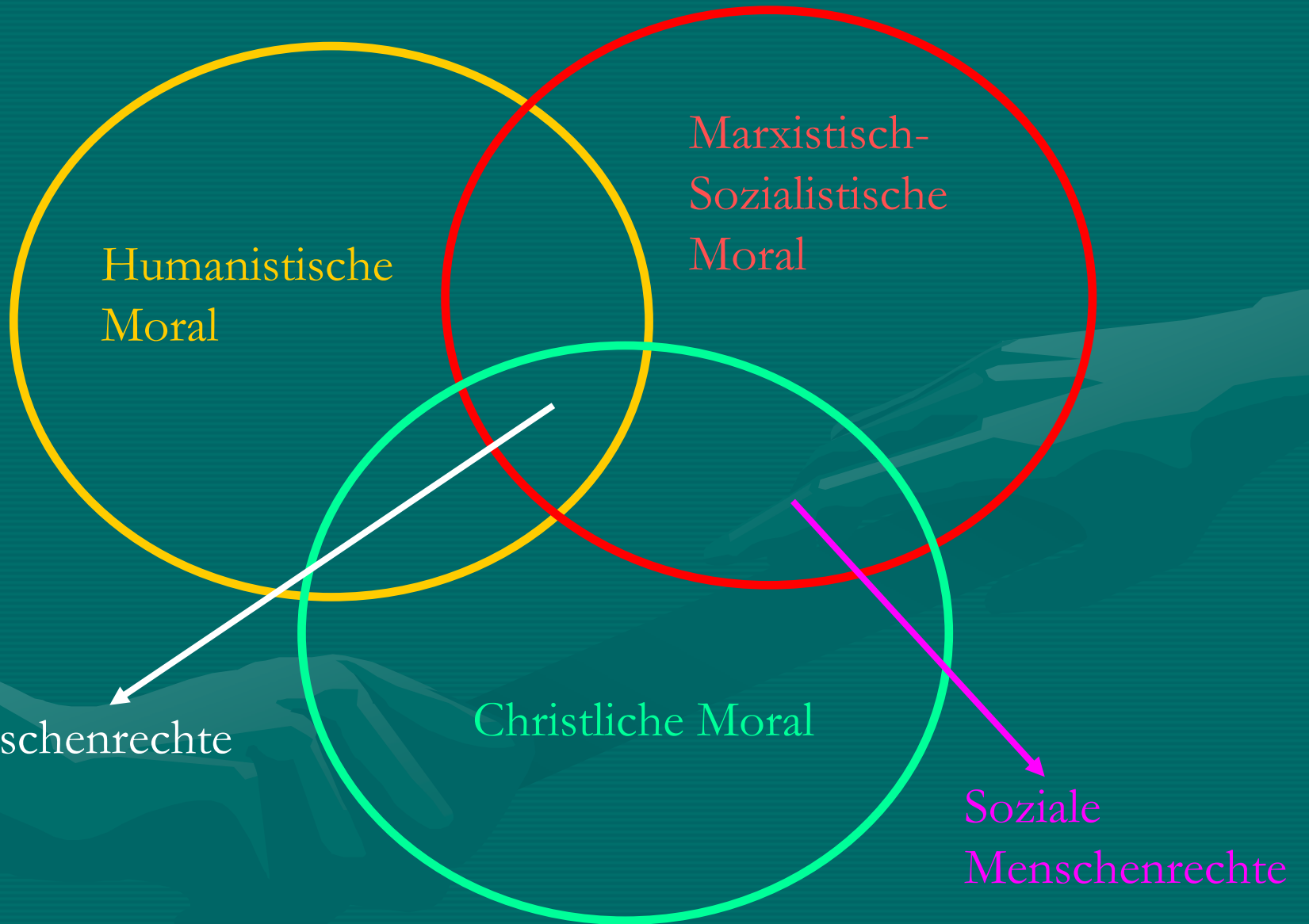
Die Pflege der originären Würde des Menschen  
braucht

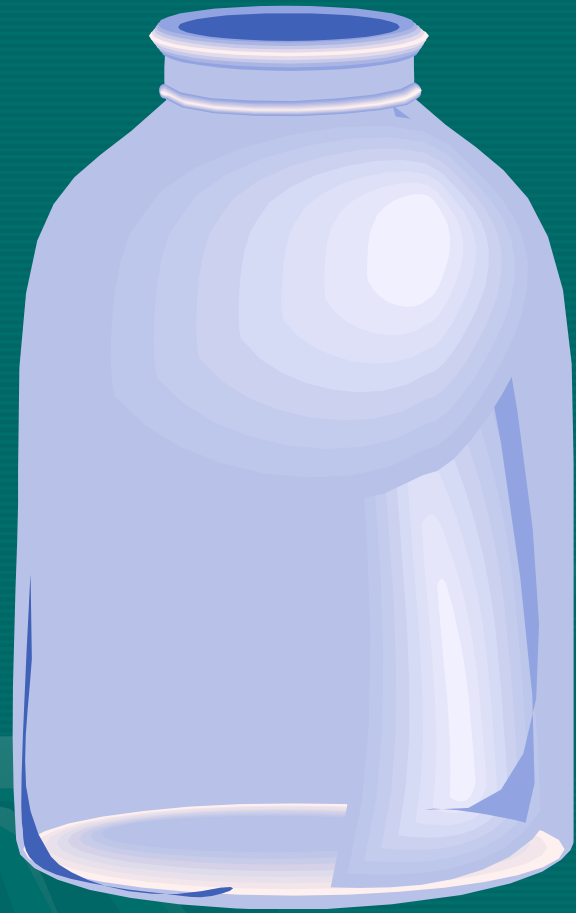
**Respekt** (für das Unantastbare) und

**Kreativität** (für das Offene und Gestaltbare)

der einen Würde.

# Die Würde als Verankerung aller moralischen Differenzen





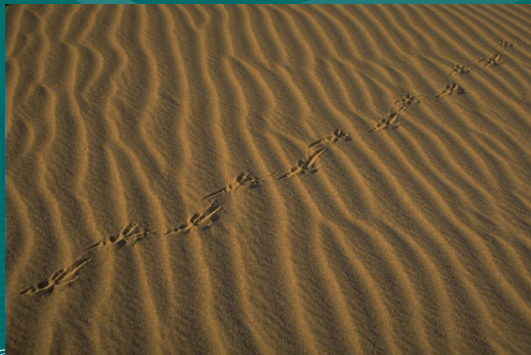
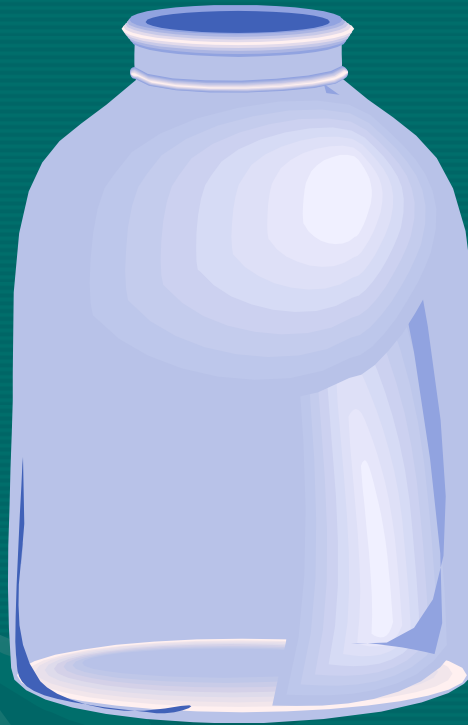
Steven Covey: in: "First Things First"







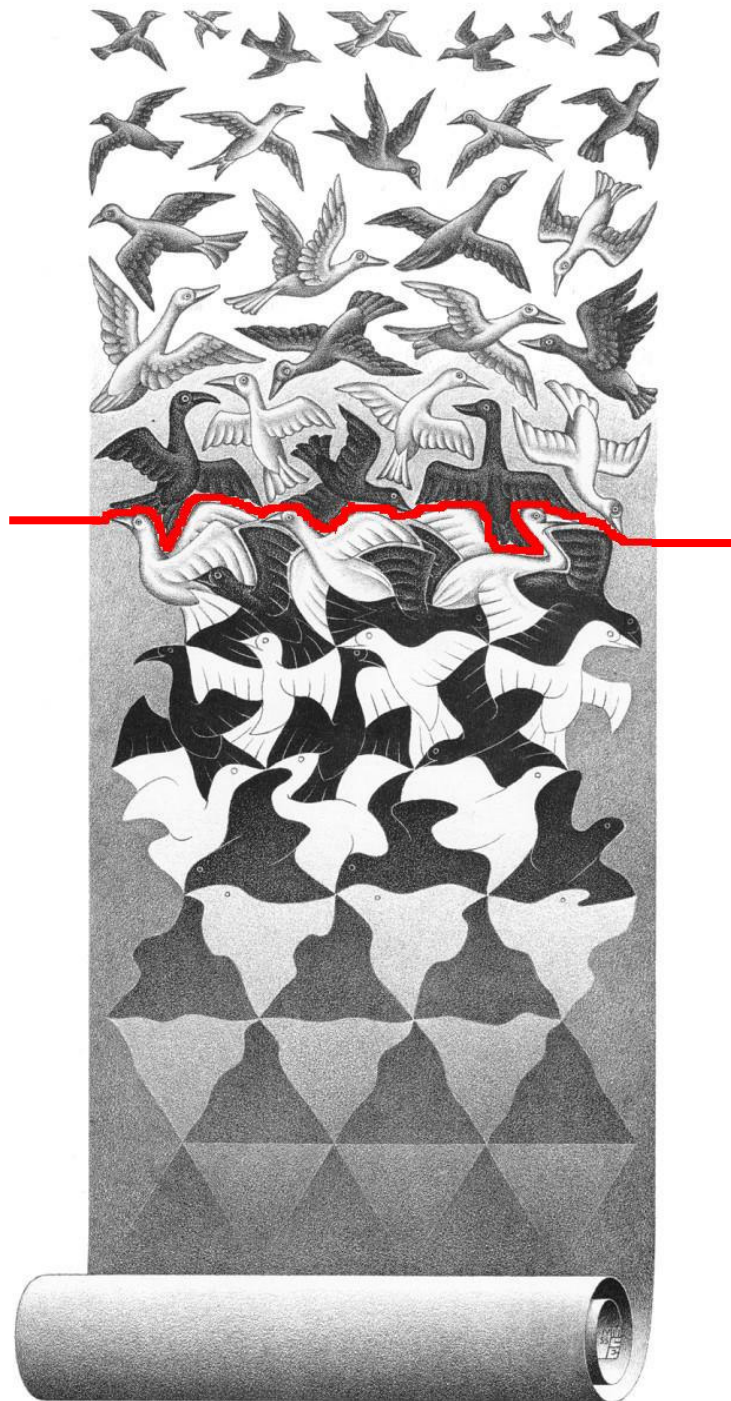




Maurits Cornelis Escher:  
Befreiung (1955)



Maurits Cornelis Escher:  
Befreiung (1955)



# Soziale Dimension der Würde

Wie die Autonomie der Person immer auch geschenkte Autonomie ist, so ist die Würde des Menschen nicht nur ein Merkmal

- jedes Einzelnen
- und aller,

sondern die Würde des Menschen ist das verbindende, das die Menschen zusammenhaltende Band.

# Die Würde des Menschen Eingang zur Menschwerdung

Worte, Begriffe und Argumente

Die Würde des Menschen sei unantastbar, so liest und hört man immer wieder. Manchmal tönt dieser kurze Satz fast wie eine Beschwörung. Was aber genau am Menschen unantastbar ist, steht gerade heute im klinischen Alltag und in der biomedizinischen Forschung zur Diskussion.

# Die Würde des Menschen

## Eingang zur Menschwerdung

Seine Körperlichkeit kann es wohl nicht sein, weil genau auf diese übt der Mensch selber, üben aber auch Fremde ihren gestalterischen und verändernden Einfluss aus. Auch das seelische Leben eines einzelnen Menschen kann sich dem Einfluss der eigenen Umwelt und dem anderer Menschen nicht oder kaum entziehen.

# Die Würde des Menschen Eingang zur Menschwerdung

Was aber ist dann dieses Unantastbare des Menschen, das Philosophie und Umgangssprache mit dem Begriff der Würde einfangen wollen?

# Die Würde des Menschen

## Eingang zur Menschwerdung

Entsprechend verschiedenster philosophischer Strömungen geht es hier um das Wesen des Menschen. Gemeint ist dann die nicht mehr reduzierbare Identität der Menschengattung als solcher bzw. eines einzelnen Menschen. Diese Art der Würdezuschreibung ist per definitionem abstrakt und unbestimmbar.

# Die Würde des Menschen

## Eingang zur Menschwerdung

Dieser Würdebegriff verweist auf eine verortete Offenheit des Menschen(-geschlechts) auf seine Zukunft hin. Wer dem Menschen seine offene Zukunftsfähigkeit nimmt, vergreift sich an dessen Menschenwürde. Ja, die Würde des Menschen ist in dessen Autonomie zutiefst verankert. Und vielleicht handelt es sich bei der Würde des Menschen ja doch (nur) um die andere Seite seiner Autonomie.

# Die Würde des Menschen Eingang zur Menschwerdung

Die verortete Offenheit des Menschen auf seine Zukunft hin schließt ein bestimmtes Freiheitsverständnis ein. Der Mensch ist nicht von allem frei – am wenigsten von sich selber und seiner Geschichte – aber umgekehrt frei, innerhalb dieser Grenzen seine Freiheit gestalterisch für seine Zukunft zu nutzen.

# Die Würde des Menschen

## Eingang zur Menschwerdung

So verstanden wir die Würde des Menschen zu einem gar elastischen Begriff. Und genau diese Elastizität verleiht der Würde und Autonomie ihre schöpferische Kraft und Dynamik. Die Elastizität lebt sowohl von der auf sie ausgeübten Spannung als auch von ihrem oder ihren Fixpunkt/en.

# Die Würde des Menschen

## Eingang zur Menschwerdung

Die Dynamik der Würde verlangt beides: Fixpunkte und offene Ziele. Dieser inhaltsoffene und dynamische Begriff der Würde des Menschen deckt aber nur einen Teil des semantischen Umfeldes ab. Es geht hier um die Würde als fundamentales Gut, als originärer Begriff.



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**